

Zugangsvoraussetzungen

Die Weiterbildung wendet sich an Gesundheits- und KrankenpflegerInnen für Erwachsene und Kinder, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, Hebammen sowie ÄrztInnen. Eine **dreijährige Berufserfahrung**, sowie **Erfahrungen** in der Behandlung von Menschen mit Inkontinenz werden vorausgesetzt. Angehörige anderer Professionen können im Einzelfall und bei Erfahrung im Praxisfeld ebenfalls aufgenommen werden. Englischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Vorbedingung.

Kursverlauf

Nach einer Einführungswoche (Propädeutikum) folgen 4 Module unterschiedlicher Länge. Die Module sind thematisch strukturiert. Der Stundenumfang der **Präsenzphasen** beträgt 200 Stunden.

Nach der Einführungswoche und den Modulen 1 -4 erhalten die TeilnehmerInnen **Arbeitsaufträge** für die Praxis, aber auch die Aufgabe sich mit Fachliteratur auseinander zu setzen. Der geplante Stundenumfang für alle Arbeitsaufträge umfasst insgesamt mindestens 20 Unterrichtsstunden. Die Arbeitsaufträge werden jeweils zu Beginn des folgenden Moduls ausgewertet. Der Weiterbildungskurs basiert auf dem Prinzipien **Interprofessioneller Zusammenarbeit und Lehre**. Das bildet sich in der Zusammensetzung der TeilnehmerInnen im Kurs ab und zeigt sich im Einbezug von **DozentInnen** aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Fachbereichen.

Prüfung: Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Abschlussarbeit sowie einer mündlichen Prüfung. Die Abschlussarbeit ist Gegenstand der mündlichen Prüfung. Für die Vorbereitung und das Erstellen der fachlichen Arbeit, mit dem Anspruch der Nutzung von Fachliteratur, sind 80 Unterrichtsstunden veranschlagt. Insgesamt besteht die Weiterbildung aus 300 Stunden plus Prüfungszeiten.

Mögliche Zusatzqualifikation „Kontinenztrainer nach KgKs e.V.“

Die Weiterbildung zum/zur UrotherapeutIn wird als Theorie-seminar für eine Qualifikation zum Kontinenztrainer/in nach KgKS (Konsensusgruppe Kontinenzschulung e.V.) anerkannt.

Ansprechpartnerin:

Ellen Janhsen-Podien

Urotherapeutin

B.A. Pflegewissenschaft

Tel: 0421- 879 -2583

Fax: 0421-879- 1535

Mail: wb-urotherapie@gesundheittord.de

Anfahrt:



Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahnlinie 4 / 5

Haltestelle: Klinikum Links der Weser

PKW:

Abfahrt Bremen-Brinkum - Fahrrichtung Bremen-Mitte – Kattenturmer Heerstraße Kreuzung Theodor-Billroth-Straße - rechts (Krankenhaus ausgeschildert) - rechts Senator-Weßling-Str.

Akademie im Klinikum Links der Weser
Senator-Weßling-Str. 1
28277 Bremen

Interdisziplinäre WEITERBILDUNG

zum / zur
UROTERAPEUTIN
KURS 2023



Einführung

Inkontinenz ist ein Gesundheitsproblem, das die Lebensqualität der betroffenen Menschen in jedem Lebensalter erheblich beeinträchtigt. In Deutschland leiden mindestens 4 – 5 Mio. Erwachsene an Harninkontinenz. Frauen sind häufiger als Männer von ihr betroffen. Im Alter von 8 Jahren nässen ca. 110.000 – 170.000 Kinder und im Jugendalter noch 29000 Betroffene auch tagsüber ein.

Inkontinenz schränkt Menschen jeder Altersgruppe in den alltäglichen Aktivitäten ein. Soziale Isolation und Pflegeabhängigkeit können entstehen.

Bei jedem 3. – 4. Menschen, der älter als 65 Jahre ist und stationäre Pflege benötigt, liegt eine Inkontinenz vor. Sie ist eine häufige Ursache für die Einweisung in ein Pflegeheim. Bis zu einem Viertel der Arbeitszeit professioneller Pflege wird in Pflegeheimen im Zusammenhang mit Inkontinenz erbracht. Therapeutische Maßnahmen auf der Grundlage einer spezifischen Diagnostik können die Kontinenz fördern oder den Umgang mit der Inkontinenz durch geeignete Hilfsmittel erleichtern und somit wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen beitragen.

Urotherapie umfasst die Diagnostik, Behandlung und Betreuung von Menschen mit funktionellen, organisch bedingten und neurogenen Blasenstörungen und / oder von Menschen mit Stuhlinkontinenz. Sie beinhaltet sowohl nicht-chirurgische und nicht-pharmakologische Therapien als auch die Unterstützung betroffener Menschen bei chirurgischer und medikamentöser Therapie.

Die Diagnostik und Therapie der Harn- und Stuhlinkontinenz erfordert nicht nur spezielle Kenntnisse sondern auch die Zusammenarbeit eines interdisziplinären Teams. In den skandinavischen Ländern, Großbritannien und anderen europäischen Ländern wurde dies bereits vor 20 Jahren erkannt und entsprechende Weiterbildungen implementiert. Die Erfahrungen aus nahezu 20 Jahren Urotherapie in unserer Kinderklinik konnten durch Hospitationen mit den Erfahrungen der europäischen Kolleginnen verknüpft werden. Auch durch die Mitarbeit der Urotherapeutin unseres Klinikums in der European Society of Pediatric Urology Nurses Group (ESPUN = europäischer Zusammenschluss in der Kinderurologie tätiger

...Einführung

Therapeutinnen) konnten die europäischen Standards in die Entwicklung des Curriculums integriert werden. Unsere Weiterbildung wird von der UTF (Urotherapeutische Förening, Urotherapeutinnen-Vereinigung der skandinavischen Länder) anerkannt. Dies bedeutet, dass es die erste Weiterbildung außerhalb Skandinaviens ist, die die Qualitätsstandards der UTF erfüllt.

Propädeutikum:

In dieser **Einführungswoche** werden grundlegende Themen behandelt, die der Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf die Inhalte des Lehrganges und ihrer aktiven Mitarbeit an der Gestaltung ihres Lernprozesses dienen.

06. – 10.02.2023

Modul 1:

Grundlagen der Pädagogik und Psychologie

In diesem Modul erwerben die TeilnehmerInnen vertiefte Kenntnisse in der Gesprächsführung. Darüber hinaus werden die Grundlagen der therapeutischen Arbeit thematisiert. Methodische und didaktische Voraussetzungen für die Durchführung von Schulungseinheiten werden erlernt.

06. – 10.03.2023

Modul 2:

Urotherapie funktioneller Störungen

Die Diagnostik und Therapie funktioneller Störungen bilden den Schwerpunkt dieses Moduls. Die TeilnehmerInnen lernen diagnostische Verfahren, Stufenpläne der Diagnostik sowie therapeutische Interventionen für Zielgruppen unterschiedlicher Lebensalter kennen.

17. – 21.04. 2023

Modul 3 + Modul 4:

Modul 3: Urotherapie nicht-funktioneller Störungen

Schwerpunkt des dritten Moduls sind die Diagnostik und Therapie nicht-funktioneller Störungen. Medikamentöse, chirurgische und nicht-medikamentöse Interventionen durch Urotherapeuten werden thematisiert.

Modul 4: Stuhlinkontinenz

Im vierten Modul lernen die TeilnehmerInnen, Formen der Stuhlinkontinenz zu unterscheiden, sowie therapeutische Interventionen wie das Stuhltraining sowie das Darmmanagement kennen. Ebenso werden grundlegende Kenntnisse über Stomata und Wundmanagement erworben.

26. – 30.06.2023

Modul 5:

Expertise „UrotherapeutIn“

Im letzten Modul präsentieren die TeilnehmerInnen ihre erworbenen Kompetenzen anhand der Arbeit mit Fallstudien. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten, die eigene Arbeit in der Öffentlichkeit darzustellen.

25. – 29.09.2023

Prüfung:

30.11. + 01.12.2023

Kursgebühr:

2300,-- Euro

Bewerbungsunterlagen:

Bewerbungsanschreiben

Beruflicher Lebenslauf mit Foto

Nachweis der beruflichen Qualifikation